



Juist – Sandberge im Meer

WASSER – WIND – WATT
LEBENSFREUDE

**Mit „Kinder der Berge.... Und Sandberge!!!!“
Auf die schönste Sandbank der Welt
NACH JUIST - in der Woche vor Ostern**

Wir freuen uns schon riesig auf Euch!

Fähre:

Hinfahrt ab Norddeich Mole am 31.03.2023: 18:15 Uhr

Rückfahrt ab Juist Hafen am 07.04.2023: 10:45 Uhr

Die Überfahrt dauert ca. 90 Minuten.

Die Anreise und Rückreise nach und von Norddeich Mole wird noch besprochen. Zug oder Kleinbus/Van sind möglich. Von NRW bzw. den norddeutschen Bundesländern sollte eine Verbindung nach der Schule drin sein.

Programm:

- Am 31.03.:

Die Überfahrt über das überschwemmte Watt ist bereits eine wunderschöne Einstimmung auf unsere Ferienwoche. An Deck stehend beobachten wir, wie die Insel stückchenweise näher kommt. Ein langer Streifen Sand zu Beginn, auf dem wir aber dann doch ein Dorf erkennen. Vom Wind durchgepustet laufen wir vom Schiff an Land. Zu Fuß geht es dann zu unserem Ferienhaus. Wie alle Häuser hier hat es einen Namen: Mutter Eva und liegt dort, wo es am besten duftet (und schmeckt): neben dem Inselbäcker.

An diesem ersten Abend beziehen wir unsere Zimmer. Bei vielen wird der Magen knurren, und wir freuen uns, erst einmal zusammen zu essen. Heute kochen wir für Euch.

Nach dem Abendessen wollen wir aber doch wissen, wo wir gelandet sind. So stiefeln wir los, die Düne hinauf und dann rennen wir den Strand hinab bis vor zur Wasserkante – ein beachtliches Stück, da der Strand hier bis zu 100 Meter breit sein kann.

Später laufen wir über den nächsten oder übernächsten oder über-,übernächsten Strandaufgang wieder hoch und dann auf der anderen Seite der Insel: am Watt entlang zurück zum Hafen und zu unserem Haus.



- Ab dem 01.04. bis zum 06.04. abends:
Wir sind auf unserer Insel und richten uns – wie unsere Drachen – nach dem Wind und Wetter. Das Programm variiert daher durchaus, je nachdem ob ein Regenschauer zu erwarten ist oder purer Sonnenschein. Wenn der Wind von West kommt, radeln wir vielleicht lieber erst nach West und nutzen den Rückenwind für die Rückfahrt nach Osten oder, oder...
Trotzdem steht Vieles auch jetzt schon fest: So werden wir mit Euch Fahrräder ausleihen und auch mal Tandems oder die lustigen Viersitzer, bei denen zwei strampeln und zwei sich chauffieren lassen.
Und die Kutsche wollen wir auch unbedingt einmal ausprobieren. Schließlich gibt es keine Autos auf der Insel, dafür aber sehr viele Kutschen, die alles transportieren. Sogar die Müllabfuhr kommt mit der Kutsche.
Die Insel hat zwei Enden und beide sind völlig unterschiedlich und einen Besuch wert.

Am Bill: kann man laufen und laufen und laufen und immer wieder rückt das Ende der Insel noch weiter weg. Ist das Ende am Horizont und wo ist dieser? Irgendwann sollten wir nicht weiterlaufen. Das Ende der Insel gehört den Seehunden. Es wird regelmäßig überschwemmt. Hier schrumpft die Insel, während sie am anderen Ende aber wächst.

Hier am Bill finden wir riesige Austernmuscheln, große Schneckenhäuser und jede Menge anderer Muscheln. Unsere Eimer füllen sich schnell. Immer wieder lassen wir den Blick übers Wasser schweifen, bis wir die Köpfe der Seehunde sehen, die in den Wellen verschwinden und an anderer Stelle wieder auftauchen.

Dieser Ausflug ist anstrengend und wird mit Milchreis oder warmem Rosinenstuten später am Nachmittag belohnt.

Am Kalfamer treffen wir auf unzählige Zugvögel in den Salzwiesen. Mit einem Ranger zusammen und mit Ferngläsern bewaffnet durchstreifen wir dieses Naturreservat. Auf unserer Wanderung werden viele Fragen geklärt: Wieso können sich ausgerechnet hier so viele Vögel satt fressen, bevor sie weiterziehen? Warum bleiben sie aber nicht einfach hier, wenn doch hier das Schlaraffenland ist? Welche Vögel sind gerade jetzt auf der Insel – können wir sie auch entdecken? Vielleicht sehen wir auch hier Seehunde. Warum dürfen wir uns den kleinen Heulern aber nicht nähern und wo sollten wir jetzt anrufen? Es ist spannend.

Ein weiterer Ausflug führt uns zu einer Seehundbank hinaus, sofern die Corona Lage es zulässt oder zu einer Seehundstation auf dem Festland.

Neben diesen Ausflügen bleibt aber jede Menge Zeit, um einfach am Strand zu sein. Wenn Ebbe ist, freuen wir uns über die vielen Priele, wo man herrlich spielen kann. Sobald die erste Wärme da ist, kann man hier bereits mit den Füßen im Wasser plantschen.

Am Strand lassen wir Drachen steigen, bauen Sandburgen, graben bis zum Mittelpunkt der Erde oder zumindest fast und spielen unzählige Spiele. Auch eine Wattwanderung darf natürlich nicht fehlen – vielleicht auch eine zweite. Denn das Watt ist einzigartig. Allein schon die Vorstellung, dass wir auf dem Meeresboden herumspazieren, macht es faszinierend. Zusammen mit einem Führer erkunden wir das Watt mit unseren eigenen Händen und Füßen. Eine große „Matsche“ voller Leben. Abends puhlen wir Krabben bis wir wieder hungrig sind oder spielen Gesellschaftsspiele, bis wir müde aber zufrieden ins Bett fallen.

Eine kleine Packliste:

Der April macht, was er will! Und das erst recht auf der Insel! Dafür ist hier mancher Schauer aber viel kürzer als auf dem Festland. Der Wind pustet hier schneller die Wolken weg und schon bald scheint die Sonne wieder.

Trotzdem:

Regenjacke
Regenhose (wer eine hat – sonst bitte melden)
Gummistiefel (wer welche hat)
Socken und genug Wechselsocken
Sonnenhut
Sonnenbrille
u.U. Sonnencreme (wer weiß?)
Fliespulli
Ein Buff, dünner Schal
Wenn Ihr habt: ein paar Handschuhe (wer weiß?)
Dünne Mütze
Kleiner Rucksack mit eigener Trinkflasche



Ganz wichtig:

Wer einen Drachen hat – bitte mitbringen! Und die besonders gute Schaufel mit dem langen Stil dran auch.

Wer ein Lieblingsspiel hat: gerne mitbringen! (Wir haben auch einige – aber Ihr habt vielleicht andere).

Wer gerne Gitarre spielt oder auch ein anderes (transportables) Instrument: gerne einpacken (plus Noten)

Und noch viel wichtiger: Viel, viel gute Laune !

Wer Lust auf eine Einstimmung auf die Insel hat:

www.juist-bilderbuch.de

Die Seite ist witzig und über die vielen kleinen Filmchen und Bilder erfahrt Ihr eine Menge darüber, was die Insel ausmacht.